

**AUSSTELLUNG****Andreas Waldmeier****«I Thing.****The entropy of entity»****Eröffnung: 23. Jan. 2016, 18:30 Uhr****Presstetermin: Samstag, 23. Jan. 2016, 16 Uhr****Ausstellung: 24. Jan. – 27. Feb. 2016****«Wenn die Arbeit nicht weiter arbeitet im Auge des Betrachters, dann muss ich wieder ran, eigentlich.» Andreas Waldmeier**

In seiner ersten Einzelausstellung zeigt Andreas Waldmeier (\* 1982, Richterswil/ZH) in jüngster Zeit entstandene Ölmalerei sowie Fugenzeichnungen.

«Die Interaktion mit der grossformatigen Leinwand beginnt für Waldmeier meist damit, dass er eine formelle Anlage, ein Dispositiv setzt»; dadurch ist der eigentliche Malgrund eingegrenzt. Mit dieser Grundierung seiner Arbeiten legt er sich gleichzeitig auf die Benennung der Werke fest: *Quadrat 1*, *Quadrat 4*, *Kreise*, *Tisch*. Im Bemühen, durch reduzierte Titel die Werke so wenig wie möglich aufzuladen, zeigt sich ein ausgeprägter Wunsch nach Offenheit in der Rezeption. Neben den geometrischen Grundformen, die am Rechner gezeichnet und dann proportional auf die ungrundierte Leinwand gesetzt werden, platziert Waldmeier fallweise gefundene Gebrauchsobjekte vor dem Malgrund.

Raumgreifend fallen die Formatentscheidungen aus: 4 x 200 x 150 cm *Kreise*, ein Polyptychon; 100 x 100 cm die Gattung der Quadrate, wobei die Proportionen der neuesten Bilder in Bezug zu den Grössenverhältnissen des Ausstellungsraums Counter Space gelesen werden können. Waldmeier geht immer von einer Bewegung im Raum aus – der Standortverschiebung des Betrachters, der Betrachterin ebenso wie der kontinuierlichen Suchbewegung des Auges. Im Abtasten der Leinwand bildet sich ein Nachvollziehen des Entstehungsprozesses in der Zeit ab.

Als «ein schnelles, eruptives Malen» lässt sich der Farbauftrag wahrnehmen, «der mit genauso weichem, flächigem wie kleinteiligem Pinselduktus agiert». Danach werden alle verwendeten Kolorite in einem eigenen durchgehenden Arbeitsschritt ausbalanciert; konträr zu dem ausholenden Farbauftrag entsteht der Eindruck des Clusterartigen, «komplexe Bildkonstellationen, die Formen, Figuren, Fragmente einer Narration oder malerischen Tradition anbahnen, erahnen lassen».

Yasmin Kiss / Counter Space; mit Gabriel Flückiger  
(Zitate, sofern nicht anders ausgewiesen)

**Trümpi-Konzert: 23. Jan., ab 19 Uhr**

Zu Gast ist Anton Bruhin; Musiker, Maler und Plastiker.

**Pressekontakte:**

Angelo Romano: [info@counterspace.ch](mailto:info@counterspace.ch), 078/839 95 23

Linda Jensen: [linda.jensen@counterspace.ch](mailto:linda.jensen@counterspace.ch), 079/138 10 42

**Counter Space**

Counter Space ist ein unabhängiger Ausstellungs- und Projektraum in Zürich, in dem zeitgenössische und prozesshafte Methoden in der künstlerischen Arbeit präsentiert werden. Das Programm wird kuratiert von Angelo Romano und Linda Jensen; Tashi Brauen (Project Associate / Co-Founder); Yasmin Kiss (Research & Editing); Vicenta Rodrigo-Jiménez (Administration).

**Kanton Zürich**  
Fachstelle Kultur**Mathis Tinner**